

## VILLIGST PUBLIC #37 WINTER 2010

> Editorial

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Villigsterinnen und Villigster,

2010 neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf ein bewegtes Jahr im Evangelischen Studienwerk zurück. Neue Veranstaltungsformate wie »Studium und dann? Netze in Villigst« im Januar oder die Crime University im Sommer haben unser Programm ergänzt und viel Zuspruch erhalten. Das Auswahlressort meldet einen neuen Bewerberrekord für die Grundförderung: 1526 junge Menschen haben sich um ein Stipendium beworben.

Überraschend hat Prof. Dr. Lothar Knatz nach nur einem Jahr das Evangelische Studienwerk wieder verlassen. Mit seinem Weggang werden wir uns in Villigst längst fälligen organisatorischen Fragen stellen. Für die nun anstehende Zeit des Übergangs hat der Vorstand Friederike Faß zur kommissarischen Leiterin berufen.

Lassen Sie uns gemeinsam optimistisch in das neue Jahr blicken. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich gesegnete, frohe Weihnachten und alles Gute für 2011.



Dr. Hans-Detlef Hoffmann

Vorstandsvorsitzender  
des Evangelischen Studienwerks

> TiteltHEMA

### 20 Jahre Deutsche Einheit: Ensemble Deutschland vereint

30 chorbegeisterte Menschen aller Generationen – unter ihnen gut ein Dutzend Villigsterinnen und Villigster – aus Ost und West treffen sich im August in Herrnhut. Nur vier Wochen später stehen sie im Rampenlicht, geben vier große Konzerte in ganz Deutschland – aus historischem Anlass. 20 Jahre Deutsche Einheit, ein Ensemble für ganz Deutschland, das musikalisch Ost und West verbindet, Brücken baut, Menschen inspiriert und Gemeinschaft stiftet. Ein großes Projekt hatte sich Cornelius Volke vorgenommen, eines, das etwas bewegt, in Erinnerung bleibt. Mit unermüdlichem Einsatz, großer Begeisterung und viel Unterstützung durch den veranstaltenden Verein pro ensemble e.V. aus Dresden, befreundete Musiker und Komponisten hat Cornelius Volke befreundete Musiker und Komponisten hat Cornelius Volke »Ensemble Deutschland 2010« auf den Weg gebracht. Er selbst wurde in Görlitz geboren und ist dankbar für die Entfaltungsmöglichkeiten, die er in einem vereinten Deutschland genoss. Ein kreatives Miteinander hat Cornelius Volke sich gewünscht, eine Atmosphäre der Einheit, die auf die Zuhörerinnen und Zuhörer übergeht. Und genau das hat er geschafft.

Der junge Dirigent kann nun, nach vollendeter Arbeit, erfüllt zurück blicken: In vier Städten an namhaften Orten haben Chor und Orchester anspruchsvolle musikalische Werke aufgeführt. Görlitz, Dresden, Aachen und Dortmund waren die Stationen, den Abschluss bildeten die Feierlichkeiten zum Jahrestag der Deutschen Einheit in Bremen. Das Programm, das Cornelius Volke und seine Mitstreiter für die Konzerte zusammen



Cornelius Volke und das Orchester von Ensemble Deutschland bei einer Probe und nach einem der Konzerte

gestellt hatten, war freilich ebenso anspruchsvoll wie das Projekt selbst: Die »Berliner Messe« von Arvo Pärt, Brückepreisträger der Stadt Görlitz, steht für die Kunst aus dem östlichen Teil Deutschlands, das berühmte »Te Deum« von Marc-Antoine Charpentier symbolisiert den Westen. Die Auszüge aus den »Psalmen Davids« von Heinrich Schütz, der selbst in der Mitte Deutschlands wirkte, bringen musikalische Einflüsse aus Italien und Dänemark mit. Schließlich wurde das Konzert abgerundet durch die Uraufführung des »Hymnus in drei Teilen« von Thomas Stapel, einem jungen zeitgenössischen Komponisten, der auf Grundlage der Texte von Christoph Eisenhuth einen Blick über die Grenzen der Zukunft wagt.



Starke Villigster Stimmen beim Chorseminar in Herrnhut

Viele kleine und einige schier unlösliche Probleme begegneten dem jungen Dirigenten während der Vorbereitungszeit. Fast ein Jahr widmete Cornelius Volke Ensemble Deutschland, seinem Traum. Der Abschied nach der langen gemeinsamen Zeit fiel allen Beteiligten schwer. Für Cornelius Volke war es zunächst eine große Umstellung, zu seinem ursprünglichen Studentenalltag zurückzukehren. Es bleibt zu hoffen, dass »EnDe« nur als Abkürzung für das einzigartige Projekt steht. Der Ruf nach einem Folgeprojekt ist jedenfalls da.

Eindrücke und Berichte vom Projekt „Ensemble Deutschland“: [www.ende2010.de](http://www.ende2010.de)

> Ausblick

### Neu: Frühjahrsakademie des Evangelischen Studienwerks

Das Evangelische Studienwerk bietet ab 2011 ein zusätzliches Veranstaltungsformat: die Frühjahrsakademie. Unter dem Motto »Villigst unterwegs« finden zukünftig an wechselnden Orten und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern Seminare zu aktuellen Themen statt.

Die Frühjahrsakademie bietet allen Stipendiatinnen und Stipendiaten, Altvilligsterinnen und Altvilligstern sowie Gästen die Gelegenheit, sich zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten auszutauschen und fortzubilden: Dafür wird ein mehrtägiges Seminarangebot zu einem eigenen Thema zusammengestellt. Ein Anlass für die Konzeption der Frühjahrsakademie ist die steigende Nachfrage nach Programmangeboten des Evangelischen Studienwerks sowohl durch die Stipendiatinnen und Stipendiaten als auch durch die Ehemaligen. »Das Besondere an der Frühjahrsakademie ist, dass sie nicht in Villigst stattfindet, sondern jeweils in Kooperation mit und am Standort einer der Evangelischen Akademien durchgeführt wird. So soll einerseits Villigst denjenigen ein wenig näher ‚vor Ort‘ gebracht werden, die in villigstfernen Regionen Deutschlands leben, andererseits auch die Verbindung mit den Partnern im evangeli-

### Runder Tisch Mentoring vernetzt Villigst

Seit April 2010 gibt es den »Runden Tisch Mentoring«, an dem Vertreterinnen und Vertreter aus dem Fünfferrat, dem Villigster Kreis, dem stipendiatischen Senat und der Leitung des Studienwerkes sitzen. Das Ziel: ein Konzept für ein generationenübergreifendes Netzwerk in Villigst. Die Bindung zwischen Ehemaligen und dem Evangelischen Studienwerk soll so gestärkt und das Thema »Berufsberatung« fester als bisher in der Villigster Förderung verankert werden.

Bereits 2011 sollen zwei verschiedene Formen des Mentorings in Villigst beginnen: offen und strukturiert. Das strukturierte Mentoring bietet einer begrenzten Anzahl von Stipendiatinnen und Stipendiaten für einen befristeten Zeitraum Coaching sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Orientierungsveranstaltungen. Im offenen Mentoring bestimmt jeder Dauer und Verbindlichkeit des Austausches selbst. Grundlage dafür ist das Villigster Intranet. Der Runde Tisch wird als Arbeitsergebnis ein Konzept verabschiedet, das die Schaffung von Strukturen vorsieht, in denen die genannten Ziele umgesetzt werden können. Im Evangelischen Studienwerk sind dafür die Ressorts Ausland/Praxis und Kommunikation zuständig.

Ansprechpartnerin: Dr. Almuth Hattenbach, [a.hattenbach@evstudienwerk.de](mailto:a.hattenbach@evstudienwerk.de)

### Vorankündigung Pflingsttreffen 2011: »Zu Tisch, bitte! Essen, Nahrung, Ernährung und Genuss im Spiegel der Zeit«

Der Anthropologe Claude Lévi-Strauss schrieb 1982 in einem Vorwort zu einem Kochbuch: »Unter der Hand des Kochs wird Natur zur Kultur.« Unter dem gegenwärtigen Regime der »Essensfälscher«, so Thilo Bode von der Verbraucherorganisation foodwatch, die uns mit Analogkäse, Schinkenimitat, künstlichen Aromen, Fruchtjoghurts ohne Früchten, Flüssigrauch und Schutzatmosphären nicht nur den Appetit verderben, sondern auch unsere Gesundheit beeinträchtigen, kann man kaum noch von »Natur und Kultur« sprechen, wenn es um die Grundlagen unserer Ernährung geht.

Es scheint angebracht, das Pflingsttreffen vom 11. bis 13. Juni 2011 dem Thema »Ernährung« zu widmen. Alle Interessierten sind eingeladen, sich mit Fragen der Nahrungsmittelproduktion und Essensfälschung, dem Geschäft mit dem Essen, Themen wie Essstörungen oder Mangelernährung sowie verschiedenen Ernährungskonzepten auseinander zu setzen. Das vollständige Programm wird im Januar 2011 versandt.

### Ringvorlesung Gewalt

»Gewalt – Faszination und Ordnung« lautet das Thema einer Ringvorlesung an der Humboldt Universität zu Berlin, die der Vertrauensdozent Prof. Dr. Werner Röcke und Berliner Stipendiatinnen und Stipendiaten gemeinsam in diesem Wintersemester organisieren. An 14 Abenden beleuchten namhafte Referenten das Thema »Gewalt« aus verschiedenen Perspektiven. Den Auftakt machte am 26. Oktober Prof. Dr. Dörte Schmidt mit ihrem Vortrag: »Akustische Gewalt. Die Faszination der Überwältigung durch extreme Lautstärken in der musikalischen Avantgarde«. Die Musikwissenschaftlerin an der Universität der Künste Berlin sprach vor einem mit rund 100 Personen gut gefüllten Hörsaal. Die Stipendiaten vor Ort waren sichtlich zufrieden: »Wenn alle Vortragenden mit so viel Verve und Einfallsreichtum begeistern, wird die Ringvorlesung ein Erfolg«, freut sich Felix Lüttge, einer der Organisatoren, auf die weiteren Veranstaltungen.

Jeden Dienstag, 18 bis 20 Uhr, Humboldt Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Raum 2097. Alle Themen und Dozenten der Ringvorlesung [www.evstudienwerk.de/aktuelles](http://www.evstudienwerk.de/aktuelles). Das Organisationsteam twittert: [http://twitter.com/vl\\_gewalt](http://twitter.com/vl_gewalt)



Die Treppe war auch bei der Sommeruni 2010 Treffpunkt am Abend

> Fortsetzung: Neues der Altvilligsterarbeit

### Fünfferratswahlen 2010

Villigst hat gewählt! 1.200 Ehemalige gaben ihre Stimme für den neuen Fünfferrat ab. Für eine zweite Amtszeit gewählt wurden Dr. Hans Groffebert (60), der derzeitige Sprecher des Fünfferrats, Dr. Ursula Rahe (60) und Dr. Christine Steinbeiß-Winkelmann (59). Neu in das Gremium gewählt wurden Almuth Kocher (53) und Dr. Ulfrid Kleinert (69). Die kommende Legislaturperiode wird fünf Jahre andauern. Die verlängerte Amtszeit soll allen Mitgliedern des Fünfferrats die Möglichkeit geben, langfristige Projekte miteinander anzustoßen. Der neue Fünfferrat nimmt seine Arbeit im Frühjahr 2011 auf und stellt sich auf dem Pflingsttreffen erstmals vor.

> Unterwegs

### Zu Gast beim ZDF – Friederike Manke moderiert in Mainz

Einmal neben Klaus Kleber das heute Journal moderieren – wäre das nicht etwas? Genau diese Möglichkeit hatte Friederike Manke nun – zumindest virtuell – bei einem Moderationstraining unter der Leitung von Uli Röhm und Ulrike Greim beim ZDF in Mainz. Die Villigster Stipendiatin ist Teil einer zwölköpfigen Projektleitung, die das Forum »Studieren heute« für den 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden vorbereitet. Um gut gewappnet für ihre Aufgaben zu sein, durfte Friederike an dem Workshop teilnehmen. Die Teilnehmenden



Exkursion zur Bienenstation der Ruhr-Universität in Bochum

### Rückblick auf die Sommeruniversität 2010

Der Auftakt der Sommeruniversität 2010 war ungewöhnlich: Eine Woche lang drehte sich im Evangelischen Studienwerk alles um das Phänomen »Krimi«. Für eine Woche im August war Villigst Schauplatz der Crime University. Besonders viel Zuspruch fand das Seminar »Behausung des Bösen« von Knut Berner, das den Teilnehmenden ermöglichte, im Gespräch mit dem Regisseur Sebastian Schelenz Filme zu diskutieren und die gewonnene Theorie anzuwenden. Auch die eigentliche Sommeruniversität im Anschluss verband in bewährter Form die Vielfalt der Villigster Interessen und Fachdisziplinen. Vom 23. August bis 7. September fanden 20 Seminare zum Jahresthema »Oikos« statt. Wieder einmal zeigte sich, dass besonders ungewöhnliche Themen faszinieren: Das Seminar »Ameisenstaaten, Bienenvölker – Kollektive Intelligenz bei sozialen Insekten« unter der Leitung von Dr. Dorothea Brückner stieß bei allen Teilnehmenden auf große Begeisterung. Ein Höhepunkt für viele war der Vortrag des Altvilligsters Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner im Rahmen des Seminars »Ver-rückt: Zur Geschichte der Antipsychiatriebewegung«.

### Arbeit hat (D)ein Gesicht – Netzwerktreffen des Jungen Altvilligster-Netzwerkes (JAN)

Vom 15. bis 17. Oktober 2010 trafen sich zwölf junge Altvilligsterinnen und Altvilligster im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Alexandersbad im Fichtelgebirge. Im Zentrum stand der Austausch über den Themenkomplex Arbeit und Ethik, der besonders in der Phase des Berufseinstiegs viele Fragen aufwirft: Auf welche strukturellen Mechanismen stoße ich, wenn ich in ein Unternehmen, bzw. eine Organisation einsteige? Wie gehe ich mit (neuen) Erwartungen an meine Person um? Wo sind die Grenzen meiner Anpassung?

Neben der inhaltlichen Arbeit bot das Wochenende auch die Möglichkeit, untereinander neue Kontakte zu knüpfen und sich intensiv mit der eigenen Situation im beruflichen Alltag zu beschäftigen. Wie im letzten Jahr blieb Zeit für ausgiebige Spaziergänge und eine Weinprobe mit Johanna Fick. Erstmals waren im Vorfeld des Treffens auch gezielt Ehemalige aus der Region eingeladen worden, einen Abend mit den jungen Altvilligsterinnen und Altvilligstern zu verbringen.

Das Junge Altvilligsternetzwerk (JAN) richtet sich an junge Altvilligsterinnen und Altvilligster, die vor kurzem aus der Förderung ausgeschieden sind. Es ist Anlaufpunkt für jene, die sich als Altvilligsterinnen und Altvilligster der Verantwortung in der Arbeitswelt und den gesellschaftspolitischen Entwicklungen stellen und darüber austauschen möchten. Es verbindet junge Ehemalige, die sich aufgrund ihrer mobilen Lebenswelten nicht in den Regionalgruppen verorten können, aber den Kontakt zum Werk halten möchten. Im Herbst 2011 findet das nächste Netzwerktreffen statt.

Interesse? Das JAN-Team freut sich über Anfragen unter [jan@evstudienwerk.de](mailto:jan@evstudienwerk.de)



Experimente mit dem berühmten »Green Screen« der heute-Redaktion: Friederike Manke neben dem virtuellen Klaus Kleber

lernten von Profis wie Petra Gerster Moderationstricks und erhielten viele wertvolle Tipps für ihre Arbeit, zum Beispiel, wie man Inhalte spannend präsentiert und die richtige Dramaturgie einer Veranstaltung plant.

Neben Friederike Manke arbeitet auch die Promovendin Tabea Scheel in der Projektleitung »Forum heute« mit. Die jüngste Projektleitung des 33. Kirchentags will in Dresden einen Austausch darüber anstoßen, was Studierende heute bewegt, welche Chancen und Probleme sich für sie im Studium und im Alltag ergeben und »wo eigentlich ihr Herz ist«.

33. Deutscher Evangelischer Kirchentag vom 1. bis 5. Juni 2011 in Dresden



Annika Barth

### Neu im Evangelischen Studienwerk: Annika Barth verstärkt die Kommunikation

Seit dem 1. Oktober verstärkt Annika Barth das Ressort Marketing/ Kommunikation. Nach ihrem Studium der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft arbeitete sie für eine Hamburger PR-Agentur und war u.a. als Pressesprecherin für die Region Südwestfalen tätig. Bevor sie nach Villigst kam, betreute sie für die Universität Siegen Projekte in den Bereichen Forschungstransfer sowie in der Beratung für Existenzgründer. Annika Barth kümmert sich gezielt um die Erschließung bislang unterrepräsentierter Zielgruppen in Villigst, z.B. FH-Studierende und unterstützt den Ausbau des Villigster Netzwerks.

### Villigster nominiert für den Deutschen Engagementpreis 2010

Vor einem Jahr gründeten die Stipendiaten des Evangelischen Studienwerks Markus Merkle (22) und Dirk Oestringer (24) die studentische Initiative Medienkompetenz 2.0. Das Projekt wurde nun aus 800 eingereichten Vorschlägen auf die »Shortlist« der besten 20 für den Deutschen Engagementpreis 2010 gewählt. Für Markus Merkle und Dirk Oestringer ist die Freude groß: »Wir hätten niemals gedacht überhaupt so weit zu kommen«, sagte Markus Merkle nach Bekanntgabe der Nominierung. Mit ihrem Team machen sich die Villigster Stipendiaten stark für den Jugendmedienschutz: Sie informieren an Schulen über Gefahren und Chancen der neuen Medien. Das Evangelische Studienwerk ist stolz auf das Engagement der beiden Stipendiaten und drückt die Daumen für die Preisverleihung.



Markus Merkle bei der Aufklärungsarbeit an einer Schule

> In eigener Sache

### Knut Berner zum Professor an der Ruhr-Universität Bochum ernannt

Eine besondere Auszeichnung erhielt Knut Berner von der Ruhr-Universität Bochum: Aufgrund seiner besonderen wissenschaftlichen Leistungen in Forschung und Lehre verlieh der Rektor der Ruhr-Universität Bochum, Prof. Dr. Elmar Weiler, ihm Mitte November den Titel eines außerplanmäßigen Professors. Berner wurde 2003 an der Ruhr-Universität-Bochum habilitiert und ist seither dort als Privatdozent für Systematische Theologie mit Lehraufträgen tätig. Knut Berner lehrt in Dogmatik und Ethik. Seine Lehrschwerpunkte sind die Theorie des Bösen, Gotteslehre, Todesdeutungen und Grundfragen der theologisch-philosophischen Ethik.

### Zum guten Schluss: Datenpflege und Kontakte

Im Sommer startete erstmals seit Jahren eine große Erhebung der Daten aller Ehemaligen des Evangelischen Studienwerks. Viele Altvilligsterinnen und Altvilligster haben sich beteiligt, dafür danken wir herzlich. Für ein gelingendes Netzwerk ist das Evangelische Studienwerk darauf angewiesen, dass sich noch mehr Menschen beteiligen. Alle Daten werden vertraulich behandelt und dienen dazu, die Verbindung zwischen dem Evangelischen Studienwerk, den aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie den Ehemaligen aufrecht zu erhalten.

[Der Bogen steht zum Herunterladen bereit auf www.evstudienwerk.de/ehemalige](http://www.evstudienwerk.de/ehemalige)